



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

2. Ein Weiß das gemeyne Examen fruchtbarlich zu verrichten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

11. Ein Weiß das gemeyn Examen frucht-
barlich zu verrichten.

Wiech vor der Zeit dieser Erforschung
ernewere / 1. die Begierd selbige nach
oder gleicher Weiß anzustellen / vnd
zu Gemüht etwan ein Stücklein auß
Betrachtung / dardurch du bewe-
werdest. 2. Mache ein richtige Meynung
beziagtes Ziel zu erreichen mit angefügter
Gnad / vnd diß durch drey ge-
wöhnliche seuffzende Schußgebettlein.

11. Wenn das Zeichen zur Erforschung
gebet wird / bilde dir ein du werdest von dei-
nem Schutzengel zum Thron göttlicher
Güte geführet / oder beruffen / allda Rech-
nung zuthun / welcher dir frengeliglich völ-
lige Barmherzigkeit verspricht / vnd Gnad
für alle deine Verbrechen / wenn du sie nur
so sorgfältig bedenckest / ernstlich wider-
stehst / mit Xew abwäschest / mit Bus auß-
süßest / vnd mit ernsthaftem Eysfer des
Geists vnderstehest zu ersehen.

111. Darumb wirffe dich mit lebhaftem

Glaubender Gegenwart Gottes / als
 allerliebsten Vatters / mit tieffer Demuth
 Ehrerbietung / vnd Vertraulichkeit für
 Genadenthron / vnder die Mängel der
 ligen / die mit gleicher Übung bey
 durch Krew vnd Leyd ihre Klender im
 des Lämbleins weiß gewaschen haben
 diß sahe an das Werk / welches in
 fünff Puncten steht: 1. In kurzer / doch
 licher Dancksagung. 2. In kurzer / doch
 brünstiger Bitt omb Erleuchtung. 3. In
 auffmerckamer tieffer Erforschung
 wissens. 4. In demütiger ernstlicher
 wung / vnd bitt omb Verzeyhung. 5. In
 stem beständigen Vorsatz sich zu befehen
 nach diesem gemeynen Meynen:

Danck Gott / bgehr Licht / erforsch dein
 Bitt omb Verzeyhung / fürm Vbel dein

Das du aber nit zu lang in jedem
 verharrest / wird vortrüglich seyn eithel
 he / gewisse / doch kräftige Weiß zu
 len / vnd sich gemeyn zu machen / wie
 im Anfang dancksagen / vnd omb Erleuchtung

ung begehren / darnach wie man sich erforschen soll mit Reu / vnd Vorsatz sich zu bessern / wie folget / welches doch mehr durch Hergschuffen / weder durch die Wort geschehen soll.

1. Punkt der Erforschung des Gewissens.

Dancksagung.

Zuletzt gehet die Dancksagung vor der Erforschung her / wie der H. Basilius Const. Mon. c. 2. spricht: Jede Genad soll man von der Glorwürdigung Gottes anfangen: darumb bedencke kürzlich alle vnd alle Wohlthaten / die dir Gott / bevorab an diesem Tag / hat erwiesen / vnd sage von denselben ihm Danck / opffere dich auch / mit allen Diensten der Heyligen / ihm zum Lob / vnd Danckopffer mit diesen / oder gleichen Sauffen.

Ein längere Weiß Gott zu dancken.

Heylige Dreyfaltigkeit / eyniger Gott / warlich barmhertzig / vngütig / langmütig / vnd von grosser Erbarmid / wie vermeint / vber mich / vnd alle Auserwöhlten dei-

Re iij ne Barme

ne Barmhertzigkeit von Ewigkeit bis zu
ewigkeit? gebenedeyet / gelobet / vnd gepre
sesest du von allen Heyligen / auch allen
lichen Creaturen / in allen deinen Worten
Vollkommenheiten / vnd Wohlthaten /
alle mögliche Weiß vmbsonst deinet
vnendlich ober alles / izt / immer / ewig
vnd drüber. Ich erkenne / verehere / vnd
saher deine Güte / vnd Lieb gegen mich
alle die deinige / vnd auß ihrer / auch
möglichen Creaturen möglicher
sage ich Danck deiner göttlichen
für die vnermessene Vbertreffung
Lieb / auß deren du allen genugsame
zur Seeligkeit vorsehen hast / in dem
erschaffen / erlöset / vnd begabet: auß
du die Menschheit Jesu Christi vnser
ren / Mariam sein allerseeligste Mutter
neben allen seeligen Himmelbürgern
wigkeit erwöhlet / mit so grosser
der Zeit gekrönet / vnd solcher
Ewigkeit erhöhet hast: dich auch
get / alle Außertwöhleten auff Erden /

andachtbahren auch vnder ihnen / wie ich
hoffe / so vätterlich von Ewigkeit hero / an-
zusehen / so lieblich / kräftig / vñ wunderlich
hhero zur Glory zu führen / vor so vielen
andern ombsonst zu erwehlen / mit so gro-
ßen Genaden vorzukommen / auß so viel Be-
trüb zu erretten / vnd zu bewahren / so lang-
mütig zu gedulden / nach dem Leib vnd See-
len zu bewahren / vnd in deinem H. Dienst
bis nun zu erhalten / vñ fort zuführen / auch
noch so freygebig zum Kleinodt der himmli-
chen Glory zu laden. Für diese alle vnd jede
vns erzeugte Wohlthaten / O gütiger Herz
Jesu / wie auch für die / so du vns noch er-
zeugen wirst / opffere ich dir zu ewigem Lob
vnd Danck alle Anmutungen / vnd vortref-
liche Übungen der Demut / Danckbarkeit /
Lieb / Auffgebung / vnd aller Tugenten / alle
Opffer / Lobopffer / vnd Dinsten / deiner al-
terseeligsten Mutter Marie / vnd aller Hei-
ligen / beneben dem Lob aller deiner Creatu-
ren / vnd diesem meinem Dienst / allen mei-
nen andächtigen Begierden / vnd zwar vn-

vollkommenen Wercken / in Vereynigung
 allen deinen heyligsten Anmutungen / eben
 trefflichen Vbungen / allen Lobopffern / un-
 endlichen Diensten / mit denen du vor
 den Vatter auff Erden geehret / vnd
 im Himmel ewiglich ehrest. Nimb an
 mein Gelübd / vnd trage es vor deinem
 lichen Vatter. Vatter schaue auff das
 gesicht Christi Jesu deines geliebte
 vnd erbarne dich vnser / verleyhe
 daß wir dich sampt dem Sohn vnd
 vollkommenlich lieben / loben / ehren
 vnd unendliche Barmherzigkeiten mit
 Außgewählten preysen / vnd rühmen
 gen in alle Ewigkeit / Amen.

Diß etwas kürzer.

Wie groß ist die vielheit deiner Erbarmung
 gegen vns so unwürdige deine Knecht.
 O Vatter aller Barmherzigkeit / deines
 deinem geliebten Sohn / vnd h. Geistes
 vnd dankbaren / neben allen Erwählten
 so von Ewigkeit geliebet / in der Zeit erlöset
 fen / also erhalten / erlöset / gerechtigen
 beruffen

beruffen/ vnd biß daher geführet/ auch zum
Ehrenträncklein der ewigen Glory beruffen
hast/ vnd noch ferne dich würdigest so vät-
terlich mich zu erhalten/ zu bewal- / en/ auff-
zumintern/ vnd mit Genaden anzusehen?
Für diese vnd andere alle/ vnd jede Wohltha-
ten/ die du mir erwiesen/ oder noch erweisen
wirst/ sage ich dir auß ganzem meinem Her-
zen Danck / mit allein auß meiner/ sondern
allen möglichen Creaturen möglichster An-
muthung / vnd Krafft / vnd wolte diß gern
antreiben/ weim es möglich/ allein vnd reyn
vnd deinet willen/ in Ewigkeit. Zur Wider-
geltung opffere ich dir auff / mit allein mich
mit allem was du mir verlyhen/ sonder auch
aller Heyligen im Himmel vnd auß Erden/
alle Vbungen der Demut / Danckbarkeit/
Lieb/ vnd aller Tugenten/ alle gottselige Be-
gerden/ Lobopffer/ vnd Diensten/ in gantz-
licher Vereynigung der vnendlichen Verdin-
sten deines geliebten Sohns Jesu Christi
unsers Herrn/ der mit dir vnd dem h. Geiſt
gleicher Gott lebt in alle Ewigkeit/ Amen.

11. Punct.

Wie man vmb Erleuchtung bitten soll.

W^eil des Menschen hertz böß / vnd vñ
gründlich ist / wie Jer. am 17. steht / vñ
vber das die engene Lieb / in Erforschung
gener Verbrechen lauter Finsternuß pflanz
einzuführen / vñnd allerley Entschuldigung
gen bezubringen / soll man vom Vatter des
Lichter / der allein die Herzen / vñnd Väter
prüft / demütig nothwendigs Liecht der
naden begehren / auff folgende / oder dergle
che Weiß:

Durch dieselbe deine ewige Lieb gedenke
mich / allergnädigster Vatter / bitte ich dich
erleuchte meine Finsternuß / vñnd verleihe
mir genad zu erkennen / zu hassen / zu be
ren / zu ersetzen alle meine Sünden / Un
lässigkeiten / vñnd Vndanckbahrkeiten / vñnd
welchen ich an heut deine göttliche Mächtig
beleydiget hab : auff daß ich hinfür dir
ein gehorsambster Sohn / dessen Vollkom
menheit du so höchlich begehrest / auff
ste / wie du weißt / vñnd wilt / durch auß
götl

len möge/durch vnsern Herrn Jesum Chri-
stum deinen Sohn/2c.

III. Punct.

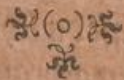
Erforschung des Gewissens.

Nie erfordere / vnd führe vor gericht all
deine gedancken / Wort / Werck die du ge-
than von der letzten Erforschung / vñ durch-
lebe alle / so wol gute / als böse: die gute zwar /
ob sie Gott möchten gefallen / nach der End-
Beif / Meynung / vnd andere Vmbständ /
oder aber nicht: die bösen aber / ob sie gesche-
hen seyen in wichtiger / oder leichte Materij /
mit vorsatz oder nit / mit des Nächsten Er-
germüß / oder nicht / damit man wisse / was
man davon in der h. Beicht soll ablegen: vñ
dies soll nit geschehen oben hin / vnd schlecht /
sondern fleißig / vnd auffmerck samb / mit ge-
wiffer gedächtnuß / du stehest vor dem Rich-
terstuhl göttlicher gerechtigkeit vnd Barm-
herzigkeit / welche nichts guts vnbelohnet /
nichts vobels vngestraft abgehen läßt / vñnd
stehere dich auff gewisse hoffnung / daß dir
alles / was du von hertzen beretwest / vnd ab-

sagest /

sagest / werde verziehen werden. Damit diese Ersuchung aber desto leichter / vñ nütlicher abgehe / soll sie geschehen / ordentlich / kürzlich / vñ fleissig. Ordentlich wirdt sie an gestellt / wenn man im Erforschen gewisse Ordnung sich zu halten beflisset / die dreyfaltig ist. 1. Dasz man 1. eruche die dancken / Begierden oder Anmutungen. 2. Die geredte / oder gehörte Wort. 3. Die Werck / vñ Vnderlassungen. Zum andern soll man ersuchen / 1. Die begangene Sünden mit gedanken / Worten / Wercken / Vnderlassung gegen Gott. 2. gegen sich selbst. 3. gegen den Nächsten. Zum dritten / vñ fünften / kann man erforschen / was alle Erbsünden von vorigem Examen / in gedanken / Worten / Wercken / sey vorgefallen / wider sich selbst / vñ den Nächsten. Kärslich schicht solches / wenn man nicht ober billige Zeit auf jedem Puncten verharret / auff die auch andere Puncten mögen der gebühr gehalten werden. Fleissig wirdt diß verachtet / wenn man alles / vñ jedes also erwacht

soltees gleich nach der Erforschung durch
die Dicht abgelegt werden: welches auch
auff dreierley Weiß geschehen kan. 1. Wenn
man auß hitzigem Eyffer / Gott vollkommlich
verfallen / auff dich selbst fleißig auffmer-
ckst / dem hertz / vñ Sinn sorgsam verwa-
ret / nichts vor Gottes gegenwart wandelst /
vñ ambßig vorsehest / daß du nicht so offte
in läßliche Sünden fallest. 2. Wenn du
fleißest zu solcher Zarrigkeit des gewis-
sens zu gelangen / daß du alle auch geringe
fehler vor Augen des gemüths habest / vñ
sie begehrest abzubüssen. 3. Wenn darne-
ben auch das sündtliche / oder nach jedem
wichtigen Werck vorgesagte erforschen / o-
der Versammlung des gemüths geübet wird /
darauff dann New erfolgen soll. Thustu diß
fleißig / so wird diese gewissens Ergrün-
dung leichtlich / vñ wohl
abgehen.



I V. vnd V. Punct.

Darinn man Gott mit Reu vmb Verzeihung
vnd Genad bittet / vnd ein guten Vor-
satz machet.

Wenn obgesagte gewissens Erforschung
also geschehen / so stelle vor die Augen
deines gemüts einer seits vorgefallene Sün-
den / Mängel / Vnvollkommenheiten / Ver-
lässigkeiten / Versaumnissen / sampt allen
Sünden des ganzen Lebens: auff die ande-
re Seiten aber die vielfaltige genaden vnd
Erbarinnissen des herren / sampt allen Güt-
thaten / die er dir heut / vnd immer erwie-
sete solche wol an / vnd erwege sie gegen
einander / vnd verwundere dich ober
Langmütigkeit / daß er dich so hinlänglich
vnd vndanckbaren bis anhero geduldet / vnd
auff vnendlicher Lieb / vnd Freygebigkeit
mit so vielen genaden begabet: du aber
auff Vnachtsambkeit so wenig geliebet / vnd
vndanckbarem herzen gutes mit bösem ver-
goltten hast / diß lasse dir leynd seyn / vnd
inniglichem herzen gebrauche solche / vnd
gleiche Anmutungen wahrer Reu.

Eshe/ Herr/ mein Erlöser/ vnd Schöpf/
was soll ich dir vergelten / für alle deine
Wohlthaten an mir ? oder was hab ich dir
dafür se vergolten/ als lauter Sünd/ Ver-
dammnuß/ Vndanckbahrkeit ? O hette ich
wacht / der du vnendlich liebens werth bist/
immer belündigt ? O daß ich dich forthin
immer belündigt in Ewigkeit ? Dir allein
hab ich gesündigt / vnd vbel vor dir gethan:
wisset hab ich wie ein Schäßlein / das ver-
loren war/ sehe mich an mit den Augen dei-
ner Barmherzigkeit/ vnd erbarme dich mei-
ner. Ich erkenne meine Missethat/ vnd be-
traue sie / vnd alle meine andere Sünden/
vnd allein deinertwegen / weil ich dich/
den ich belündigt/ vber alles liebe/ ich begeh-
re alles (vnd insonderheit diß mit diesen
vnd diesen Mittelen) zu bessern/ Herr voll-
bringe / vnd stärke mit deiner Genad mein
Begehren. Zur Gnugthuung opffere ich dei-
nem göttlichen Willen/ vnd Ehr/ mich selbst
vnd all mein Leben / begehre auch Verzeihung
vnd mit endtlicher Genad / vnd hoffe sol. ch. e

zu erlangen durch dich / O gütiger Iesu
 du auß Willen des Vatters / mit Würde
 des H. Geistes mich durch deine Men-
 werdung / Geburt / Beschneidung / Ta-
 nen / Arbeit / Verfolgung / Leyden / S-
 und Todt erlöset hast. Zu dir meiner ewigen
 Hoffnung fliehe ich / in den Abgrund deiner
 vnendlichen Verdinsten versencke ich mich
 Durch dein ewige Liebe wollesu ersuchen
 ne Vnvollkommenheit / umbgib mich mit
 deinen Verdinsten / vnd mache mich deiner
 göttlichen Wolgefallen in allem ganz gleich-
 förmig / auff dz ich mich forthin deiner göt-
 lichen Ehren gänzlich ergebe / nimmermehr
 von dir gescheiden werde / sondern dich mit
 allen deinen Außersüßten ißet / immer
 ewiglich loben möge / Amen.

Noch Kürzer.

Was hab ich dir / O ewig lieber Vatter
 ter der Barmherzigkeit / vergolten für
 deine vnaussprechliche Leibsneigung /
 welcher du mich verlohrenen Sohn von
 ner Ewigkeit so holdselig angesehen /

so väterlich geführet / vnd erhalten hast?
Ich wie viel Sünden / Versaumnus / Un-
glaubbarkeiten / hab ich wider dich began-
nen / von meinem ersten Brauch der Ver-
sammt bis auff diesen Augenblick! Ach es ist
mir leid / vnd wolte das mir vollkommlich
bekandt werden / alle vnd jede / wissent vñ vnwis-
sentliche Sünden / allein auß lauter deiner
Gnade / dis wünsche ich auß aller möglichster
Anmutung wahrer Key / zu aller Stund /
Augenblick / jetzt vnd ewiglich / mit vnersät-
tlicher Begird deiner Gerechtigkeit völlig ge-
nug zu thun / vnd deine vnendliche Güte hi-
er zu lieben mit gewisser Hoffnung / Ver-
zeihung / vñ Barmherzigkeit zu erlangen.
Mit gleicher Anmutung begehre ich / vnd
lese mir für jedes zu besseren / insonderheit
jenen Mangel / durch dis
Mittel. Auff das dis geschehe / begehre ich
vnderthänigst Genad / Verzeihung / vñ
Barmherzigkeit / vnd verhoffe solche durch
deine vnbegreifliche Güte / durch vnendli-
che Verdienst vnseres Herren / vnd gloriwür-

dige Vorbitt der H. Jungfrauen Maria
auch aller Heiligen zu erlangen. Hier
spreche mit gleicher Anmutung des verlor
nen Sohns / ein vatter vnser.

Wenn diß also verrichtet / vnd noch
oberig ist / kann man Mittel erdencken
fallende Mängel zu bessern / auch den
helen / vnd vrsachen derselben nach
vnd omb nothwendige Hülff solche
reutten bitten / vnd anhalten.

Nach Erforschung des Gewissens

1. **S**che ob ißts gesagte bequämliche
sey gehalten worden / mit and
gen Seuffzen der Danckbarkeit / oder
reiwung.

2. **S**pfere Christo deinen angew
Fleiß / vnd Begierd auff / daß er es
men mache / vnd annehme / durch
liebste Mutter.

3. **G**edencke des Tags ober off
te vorsatz / die in der Erforschung
macht worden / vnd bevorab wenn
genheit gibt in selbige widerumb zu fallen.